



Pressemitteilung 12. 11. 2015

**Berliner Konsens vor dem UN-Klimagipfel:
Parlamentarier fordern den Abzug öffentlicher Gelder aus Kohle, Öl und Gas**

Berlin --- Der Beschluss des Energiewendegesetzes, das hohe CO₂-Einsparziele für das Land Berlin bis 2050 regelt, liegt nicht lange zurück – nun fordern Parlamentarier erstmals fraktionsübergreifend auch den Abzug aller öffentlichen Investitionen aus Kohle, Öl und Gas. Die Reaktionen der fast 300 Besucher bei der öffentlichen Podiumsdiskussion der Enquete-Kommission „Neue Energie für Berlin“ am 11.11.2015 fielen außergewöhnlich positiv aus – es gab stehende Ovationen im Abgeordnetenhaus für diesen Vorstoß im Klimaschutz.

Katrin Beushausen, die sich zusammen mit der Bürgerbewegung Fossil Free Berlin für den Ausstieg aus klimaschädlichen Investitionen einsetzt, kommentierte: „Eine Hauptstadt wie Berlin muß handeln, wenn sie Vorreiter der Energiewende und Vorbild beim Klimaschutz sein will. Wir erwarten nun, dass die regierenden Parteien SPD und CDU das Ja zu Divestment verbindlich beschließen.“

Im Abschlussbericht der Enquete-Kommission „Neue Energie für Berlin“ rufen die energiepolitischen Sprecher aller fünf gewählten Parteien den Berliner Senat zum sogenannten Divestment auf. Verkauft werden müssten alle Aktienanteile in Höhe von rund 10 Mio. Euro aus Versorgungsrücklagen, die Berlin aktuell in fossile Brennstoffunternehmen investiert hat. Dazu gehören z.B. RWE, BASF und Total, die zu Europas größten CO₂-Produzenten zählen. Treibhausgas-Emissionen aus fossilen Brennstoffen gelten als wesentliche Treiber des globalen Klimawandels.

Dr. Michael Garmer, energiepolitischer Sprecher der CDU, kommentierte: „Für 98% der Empfehlungen dieser Enquete-Kommission gibt es einen fraktionsübergreifenden Konsens, Divestment gehört dazu.“

Bestätigt wird Garmer durch den Sprecher der SPD für Umwelt, Daniel Buchholz: „Ich bin sehr zuversichtlich, dass [Divestment] eine Mehrheitsmeinung wird.“

Berlin kann in die Liga der klimafreundlichsten Städte der Welt aufsteigen

Folgt der Berliner Senat nun dem Appell der Expertenkommission mit einem verbindlichen Beschluss, wäre Berlin in guter Gesellschaft der klimafreundlichsten Städte der Welt: In den letzten Wochen vor den UN-Klimaverhandlungen in Paris haben auch das australische Melbourne und das schwedische Uppsala das Divestment beschlossen. [Münster](#) trat am 4. November 2015 der Divestment-Bewegung als erste Stadt Deutschlands bei und [Oslo](#) sicherte sich Ende Oktober den Titel der ersten Divestment-Hauptstadt der Welt.

Weltweit haben sich schon 57 Städte und Kommunen von klimaschädlichen Investitionen getrennt. Damit steigt die [Zahl der Divestment-Beschlüsse](#) auf über 460, getragen von Einzelinvestoren, Versicherungen, Pensionsfonds, religiösen Gruppen, Universitäten und Städten, die ein Gesamtvermögen von 2,6 Billionen US-Dollar verwalten.

Ende der Pressemitteilung

ÜBER FOSSIL FREE BERLIN:

'Fossil Free' ist eine internationale Bürgerbewegung, die von der Klimaschutzorganisation 350.org und Bill McKibben, Träger des Alternativen Nobelpreises 2014, initiiert wurde. Weltweit sind über 500 Divestment-Initiativen von Fossil Free bekannt, allein in Deutschland sind es 23. Erfahrene Aktivisten und Ehrenamtliche starteten die Kampagnenarbeit 2014 auch in Berlin.

ÜBER DIVESTMENT:

Divestment ist das Gegenteil einer Investition – alle finanziellen Beteiligungen an Kohle-, Öl- und Gasprojekten sollen beendet werden, um den Umbau der Energiewirtschaft mit erneuerbaren Energien zu beschleunigen und CO₂-Emissionen zu begrenzen. Wissenschaftler fordern, dass 60-80% der bekannten Vorräte fossiler Brennstoffe im Boden bleiben müssen, um die globale Erderwärmung unterhalb der international festgelegten Grenze von zwei Grad Celsius zu halten und weitere Klimaschäden zu verhindern. Weltweit rufen deshalb Bürger, Mitglieder religiöser Gruppen und Kirchen, Studenten, Unternehmer, Ärzte, Wissenschaftler, Investoren und Politiker zum Divestment auf. Ihre Anteile an fossilen Brennstoffunternehmen bereits abgezogen haben mehr als 460 Institutionen weltweit – dazu zählen aktuell 57 Städte, die Rockefeller Heritage Foundation und Norwegens staatlicher Pensionsfonds.

LINKS / FOTOS / VIDEOS:

1) Fossil Free Berlin beim Global Divestment Day in Berlin, Februar 2015:

Video --- <https://www.youtube.com/watch?v=OZzQP4cbCIY>

Fotos --- <https://fossilfreeberlin.wordpress.com/aktionen>

2) Großprojektion auf das Rote Rathaus Berlin, Mai 2015:

<http://gofossilfree.org/de/grossprojektion-in-berlin-weil-der-buergermeister-schweigt>

3) Divestment-Forderung im Abschlußbericht der Enquete-Kommission

„Neue Energie für Berlin“

Seite 98: <http://www.parlament-berlin.de/ados/17/IIIPlen/vorgang/d17-2500.pdf>

** Hochauflösende Bilder schicken wir Ihnen gerne auf Anfrage **

PRESSEKONTAKT:

Mathias v. Gemmingen für Fossil Free Berlin

E-Mail --- fossilfreeberlin@riseup.net

FossilFreeBerlin.org

[Twitter.com/DivestBerlin](https://twitter.com/DivestBerlin)

[Facebook.com/FossilFreeBerlin](https://facebook.com/FossilFreeBerlin)